

Community Nursing

Pilotprojekte des BMSGPK

Kick-Off Veranstaltung



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

1

Hintergrund I

Regierungsprogramm

„Projekt Community Nurses in 500 Gemeinden: Angehörige erhalten professionelle Unterstützung von Community Nurses als **zentrale Ansprechpersonen** für die zu Pflegenden, die Angehörigen, zur **Koordination** von mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten, medizinischen und sozialen Leistungen sowie zur Koordination von Therapien. Community Nurses haben eine zentrale Bedeutung im Präventionsbereich, also VOR Eintreten der Pflegebedürftigkeit (präventive Hausbesuche ab dem 75. Lebensjahr, Ernährung, Mobilität etc.)“

Endbericht Taskforce Pflege

Ziel: Entwicklung eines Modells von Community (Health) Nursing (österreichweit einheitliche Qualitätskriterien durch praktische Erfahrungen)

2

2

Hintergrund II

Recovery and Resilience Facility (RRF)

- Pilotprojekte Community Nursing sind Teil des Österreichischen Aufbau- und Resilienzplans
- Rund 54,2 Mio. Euro – finanziert von der Europäischen Union, Next GenerationEU
- Laufzeit bis Ende 2024
- Bis zu 150 Community Nurses (VZÄ)

3

3

Hintergrund III

Gesetzliche Grundlage: BPGG § 33c

„Der Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz kann Projekte von [...] Gebietskörperschaften oder von Sozialhilfeverbänden [...] fördern, wenn diese Belange der Pflegevorsorge beinhalten und von überregionaler Bedeutung sind.“

- Leistungen CN sollen an vorhandenes Angebot anknüpfen und **durch bisher noch nicht erbrachte Leistungen ergänzen**, dieses aber nicht ersetzen
- „Neuerungscharakter“, „Vermeidung von Doppelförderungen“, „nicht für bereits bestehende Maßnahmen verwenden“

4

4

Konzeption Pilotprojekte Community Nursing

- **Ausbaustufe 1:**
 - DGKP als Community Nurses im bestehenden berufsrechtlichen Rahmen durch Pilotprojekte etablieren, Rolle der Netzwerker:in, Berater:in, Vernetzer:in, Fürsprecher:in, Koordinator:in
 - Begleitung durch die GÖG
- **Kontinuierliche Evaluierung:** Endbericht 2024
- **Ausbaustufe 2:** Umsetzung der Ergebnisse der Evaluierung, mit dem Ziel, das Berufsbild und das Aufgabengebiet weiterzuentwickeln

5

5

Zielgruppen der Community Nurses

- **Ältere, zu Hause lebende Menschen** mit bestehendem oder potenziellem Informations-, Beratungs-, Pflege- und/oder Unterstützungsbedarf und **deren Angehörige**
- Menschen ab dem 75. Lebensjahr (präventive Hausbesuche, proaktiv)
- Erweiterung der Zielgruppen je nach regionalem Bedarf möglich, z.B. Menschen mit chronischen, somatischen und/oder psychischen Erkrankungen, andere Altersgruppe, u.a.

6

6

Die Pilotprojekte sollen wohnortnah bzw. auf Gemeindeebene...

- Den **Verbleib älterer Menschen im eigenen Zuhause** fördern (Selbsthilfefähigkeit)
- Gesundheit, Lebensqualität, Wohlbefinden, Empowerment, Selbstbestimmung, Selbstständigkeit und Autonomie der Zielgruppe(n) fördern
- **Allgemeine, pflegerische und gesundheitsbezogene Angebote** in der Gemeinde, Stadt oder Region **sichtbar machen und vernetzen**
- Gesundheitskompetenz zur **Prävention** von Pflegebedürftigkeit fördern (aufsuchend)
- Rahmenbedingungen für die Gesundheit vulnerabler Personengruppen verbessern (z.B. von Einsamkeit bedrohte Menschen, Menschen mit Pflegebedarf und deren Angehörige)
- Nachhaltige und klimaschonende Mobilität mittels E-Autos/E-Bikes berücksichtigen

7

7

Aufgaben der Community Nurse

niedergelassen (Büro/Ordination) und **aufsuchend** (präventive Hausbesuche)

Basierend auf **Public Health Intervention Wheel**:

- Monitoring und Erhebung
 - Information, Beratung und Edukation
 - Pflegeintervention, Koordination und Vernetzung
 - Fürsprache und Interessensvertretung
- Konkretes Aufgabenprofil Bestandteil des Förder-Calls

8

8

Qualifikation von Community Nurses

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson

- Mit Berufsberechtigung zur Ausübung des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege und **Registrierung im Gesundheitsberuferegister**
- Mindestens **zwei Jahre Berufserfahrung** in einem fach einschlägigen Bereich

Zusätzlich erwünscht: Kenntnisse der regionalen Versorgungslandschaft, Weiterqualifizierung in Richtung systemische Perspektive (z.B. Studiengänge zu Community Nursing, Family Health Nursing, Public Health Nursing), ≥ 5 Jahre Berufserfahrung

9

9

Eckpunkte I

- **Gemeinden, Städte und Sozialhilfeverbände:**
 - Können Förderantrag stellen
 - Können selbst DGKP anstellen oder mit Trägerorganisationen oder freiberuflichen DGKP kooperieren
- Einzugsgebiet: 3.000 – 5.000 EW = 1 CN (Vollzeitäquivalent), Zusammenschluss von Gemeinden zu einer ARGE möglich

10

10

Eckpunkte II

- **Bis zu 100.000 Euro pro VZÄ** (bis zu 80 % Personalkosten, bis zu 20 % Sachkosten) pro Jahr (= max. 300.000 Euro für 3 Jahre)
- Darüber hinaus: finanzielle Mittel für **Förderung von E-Mobilität**
- Bereitschaft zur Mitwirkung an einer externen Evaluierung
- Verwendung Corporate Design
- Maximale Projektlaufzeit von 1.1.2022 – 31.12.2024 gewünscht

11

11

Eckpunkte III

- Teilnahme der CN an Schulungs- und Vernetzungsangeboten der nationalen Koordinierungsstelle
- Berichts- und Auskunftspflicht der Fördernehmer:innen
 - Bereitschaft zur Übermittlung der vereinbarten Projekt- und Leistungsdokumentation durch CN
- **Unterstützung der Gemeinden bei Förderansuchen durch FGÖ**

12

12

Einreichung konkret

→ **unverbindliche Interessensbekundung seitens Gemeinden, Städte bzw. Sozialhilfeverbände bereits jetzt möglich!**

- Website Fonds Gesundes Österreich (demnächst verfügbar)
- Förderrichtlinie, Fördercall, Aufgabenprofil CN, Antragsformular
- Förderentscheidung, Fördervertrag

13

13

Förderentscheidung

- Inhaltliche und kaufmännische Prüfung
- Voransicht durch Koordinierungsgruppe
- **Genehmigung durch den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz**

→ Diversität der Pilotprojekte, österreichweit

14

14

Rolle BMSGPK

- Projektverantwortung
- Erarbeitung von rechtlichen Grundlagen und relevanten Dokumenten
- Abstimmung mit Stakeholdern

15

15

Rolle GÖG – Geschäftsbereich ÖBIG

- Implementierungsbegleitung
- Aufbau und Führung Koordinationsstelle
- Dokumentation und Datenerfassung
- Koordinierung und Vernetzung
- Evaluierung

→ cn@goeg.at

16

16

Rolle GÖG – Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

- Fördermanagement
- Förderabwicklung
- Unterstützung bei Förderansuchen

→ cn@goeg.at

17

17

Rolle Koordinierungsgruppe

- TN: Nominierte Personen der Sozialabteilungen der Bundesländer sowie Gemeinde- und Städtebund
- Einbringung von Expertise bei Umsetzung von Pilotprojekten
- Mitsprache bei Auswahl der eingereichten Pilotprojekte

18

18

Nächste Schritte

- Unverbindliche Interessensbekundung möglich
- Veröffentlichung des finalen Calls und des Antragstools
- Einreichung der Förderanträge
- Information über Projektentscheid bzw. Projektverträge
- Erste Community Nurses nehmen Arbeit auf

19

19

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

https://goeg.at/Community_Nursing_Oesterreich

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Pflege/Community-Nursing>

Mag.^a Katharina Meichenitsch

Fachreferentin

Sektion IV - Pflegevorsorge, Behinderten- und Versorgungsangelegenheiten

katharina.meichenitsch@sozialministerium.at

20